

man in Sachsen eine Art ungepundeten Fußbodens an, der nach dem unten genannten Blatte<sup>43)</sup> so hergestellt wird, »dafs aus je zwei gewöhnlichen Fußbodenbrettern durch Verleimung Tafeln von 50 bis 60 cm Breite angefertigt und in üblicher Weise auf die Lager verlegt werden. Zuvor wird unter der offenen Stofsuge ein Schalbrett in die Fußbodenlager oder ein Brettstück zwischen die Balken eingelassen (Fig. 117 u. 118<sup>43)</sup>). Nach dem unausbleiblichen Austrocknen des Fußbodens wird sich zwischen je zwei Tafeln eine derart breite Fuge gebildet haben, dafs die-

Fig. 117.

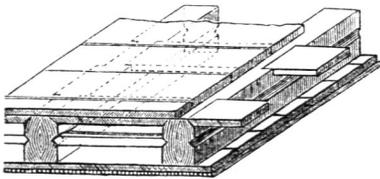
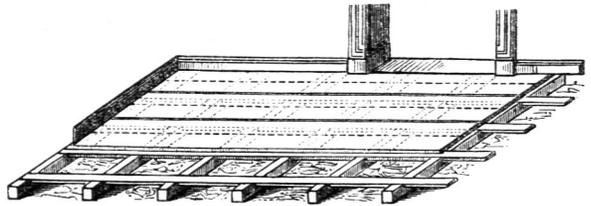


Fig. 118.

Sächsischer ungepundeter Fußboden<sup>43)</sup>.

felbe mit einem Holzspan, der mit einer Mischung von Quark und Kalk (Käse-kitt) eingeleimt wird, sicher und dauernd geschlossen werden kann«. Die Fußbodenbretter werden dabei 2,5 cm stark genommen.

94.  
Amerikanische  
kalfaterte  
Fußböden.

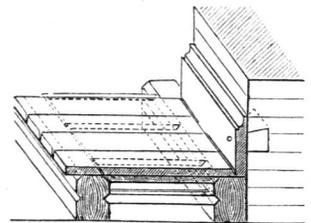
In Amerika werden nach demselben Blatte »schmal getrennte Bretter (Riemenboden) von 25 mm Stärke mit keilig nach oben sich erweiternder Fuge dichtschliessend auf Lagern verlegt und in üblicher Weise befestigt. Die Fuge wird mittels Hanfschnüre, die mit Bleiweißfarbe durchtränkt sind, auskalfatert, eine Arbeit, die sehr schnell ausführbar ist, sobald man die Fuge nicht mit einem Male schließt, sondern nach Fig. 119<sup>43)</sup> unten in die Fuge einen oder zwei entsprechend starke Hanfbindfaden und oben eine bessere, geknüppelte Hanfschnur einlegt. Dieser einem Schiffsboden ähnliche Fußboden verlangt bei 25 mm Stärke und 17 cm Brettbreite für die Lager eine Entfernung von 0,63 bis 0,70 m, ist also in den Stockwerken nur beim Vorhandensein von Bohlenbalken oder nach Legung eines Blindbodens ausführbar. Wenn der Wandanschluss des Fußbodens etwa nach Fig. 120<sup>43)</sup> zur Ausführung gelangt, so ist dieser kalfaterte Fußboden wasserdicht«.

Fig. 119.



$\frac{1}{6}$  w. Gr.

Fig. 120.

Amerikanischer kalfatertes  
Fußboden<sup>43)</sup>.

95.  
Unterlagen  
von  
Papier u. f. w.

In Art. 80 (S. 54) war bereits darauf aufmerksam gemacht, dafs man zur Verringerung der Schalleitung Dachpappe unter den Fußboden legte. Dies geschieht in Amerika nicht allein aus diesem Grunde, sondern auch zur Verminderung der Durchlässigkeit der Decken, d. h. zur Verhütung der Gefahr des Eindringens von Wasser und Krankheitskeimen in die Fugen und die Zwischendecke. Die amerikanischen Fußböden bestehen deshalb aus zwei schwachen Dielenlagen übereinander, zwischen welchen die Papierlagen eingebracht werden. Zuerst verwendete man nach unten angeführter Zeitschrift<sup>44)</sup> hierzu

<sup>43)</sup> Nach: Centralbl. der Bauverw. 1888, S. 547.

<sup>44)</sup> Centralbl. der Bauverw. 1888, S. 347.